



SALZBURGER FESTSPIELE
18. JULI – 31. AUGUST 2025



Abb. Titelseite: Donata Wenders, *Leiko Dreaming* (Porträt Leiko Ikemura), Berlin, 2017, Silver Gelatin Print
© Donata Wenders

www.salzburgerfestspiele.at



SALZBURGER FESTSPIELE
18. Juli – 31. August 2025

Die Salzburger Festspiele 2025

174 Aufführungen in 45 Tagen an 16 Spielstätten
sowie 37 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“

Oper

GIULIO CESARE IN EGITTO
ONE MORNING TURNS INTO AN ETERNITY
HOTEL METAMORPHOSIS
MARIA STUARDA
DREI SCHWESTERN
Giuseppe Verdi MACBETH

ZAIDE ODER DER WEG DES LICHTS (semiszenisch)
MITRIDATE, RE DI PONTO (semiszenisch)
KASSANDRA (konzertant)
Salvatore Sciarrino MACBETH (konzertant)
ANDREA CHÉNIER (konzertant)
CASTOR ET POLLUX (konzertant)

Schauspiel

JEDERMANN
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
LE PASSÉ
FOUR NEW WORKS
DER SCHNEESTURM
LESUNGEN:
BABYN JAR. STIMMEN
SHAKESPEARE. BEGEGNUNGEN
LAND OF NO RETURN

Konzert

OUVERTURE SPIRITUELLE Fatum
DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN
WIENER PHILHARMONIKER
ORCHESTER ZU GAST
KIRCHENKONZERT
D-S-C-H Dmitri Schostakowitsch
À PIERRE Pierre Boulez
KAMMERKONZERTE
SOLISTENKONZERTE
LIEDERABENDE



SALZBURGER FESTSPIELE **18. Juli – 31. August 2025**

KLEINE NACHTMUSIKEN
MOZART-MATINEEN & SOIRÉE · MOZARTEUMORCHESTER
CAMERATA SALZBURG
HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD
YOUNG SINGERS PROJECT
SONDERKONZERTE

„jung & jede*r“ – Jugendprogramm der Salzburger Festspiele

MUSIKTHEATER
Musketiere!
Berge flüstern laut
SCHAUSPIEL
Mein ziemlich seltsamer Freund Walter
INTERAKTIONEN
Schulprogramm
Von Abtenau bis Zell am See
Festspielpatenschaften
Jugendkarten & Vermittlungsangebote
Junge Freunde
JUNGE KUNST
Schauspielcamp
Operncamps
Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Public Screening: Tägliche Vorführungen von Festspielproduktionen sind bei den Siemens Fest>Spiel>Nächten zwischen 25. Juli und 31. August 2025 auf dem Kapitelplatz Salzburg zu erleben.



Vorwort

„**Ich werde in den Tod geboren**“, lässt der Meister des Endspiels, Samuel Beckett, seinen Protagonisten Malone in einem Zeit und Raum auflösenden Monolog über das Ende und das Nichts sagen. An solchen Extrempunkten des menschlichen Daseins begegnen wir auch den Protagonist:innen des kommenden Festspielsommers: in Peter Eötvös' *Drei Schwestern* den fast vergessenen Bewohnern einer russischen Provinzstadt; in Schönbergs *Erwartung* einer durch den Wald irrenden Frau und in Mahlers „Abschied“ einem klagend einsamen Wanderer. Einem Arzt im todbringenden Schneesturm von Vladimir Sorokin und der verzweifelten Seherin Cassandra bei Christa Wolf und Michael Jarrell.

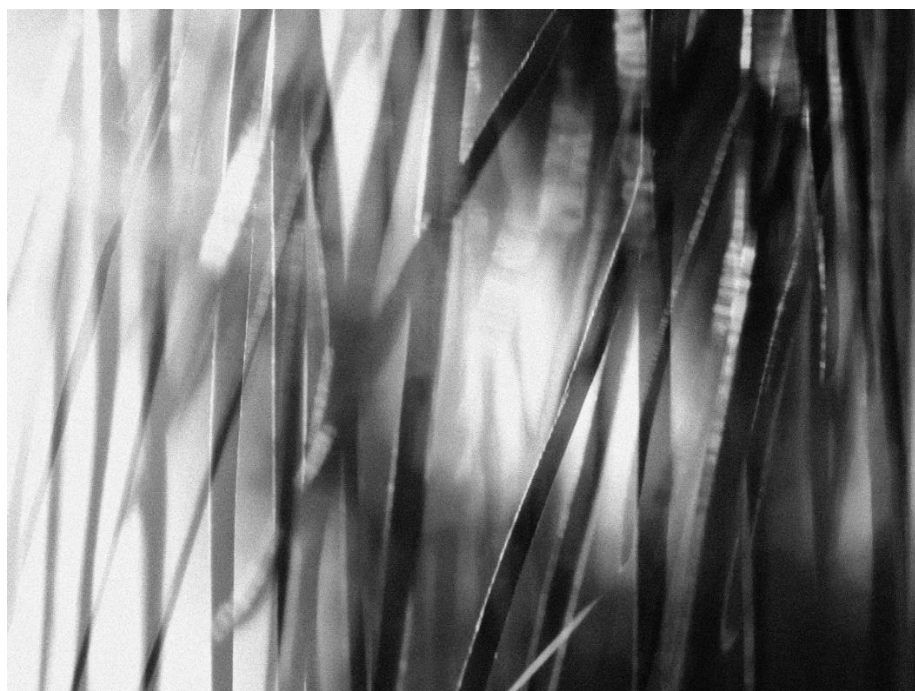
Wir blicken nach Rom und Ägypten, in die historischen Machtzentren um Caesar, auf Macbeth in Schottland und Maria Stuart in England. Wir treffen auf Mächtige, die dem Unausweichlichen entgegensehen. Sie alle stehen kurz vor dem Ende, starren mitten hinein (Verdis und Sciarrinos Macbeth), fürchten es (Händels Giulio Cesare), inszenieren es triumphal (Donizettis Maria Stuarda) oder rufen es sehnsüchtig herbei (*Drei Schwestern*). Sie erwarten es in einsamer Verlassenheit (Jarrells Cassandra), erleben es im Fieber höchster Erregung (*Erwartung*) oder finden schließlich Trost und Überwindung im Kosmos (in Mahlers *Lied von der Erde*).

Wie unter einem Brennglas verdichten sich in den Werken dieses Festspielsommers unsere Fragen, unsere Zweifel, unsere Einsamkeiten, unsere Ängste und lichtesten Hoffnungen – ähnlich wie bei Hofmannsthals *Jedermann*, der im Angesicht des Todes Rückschau hält, dessen Erinnerungen in der Todesstunde gerinnen – und der dennoch Erlösung erfährt.

Während Karl Kraus, erschüttert von den Schrecknissen des Krieges, in seinem monumentalen Drama *Die letzten Tage der Menschheit* „vor dem Totenbett der Zeit“ zu stehen meint und Macbeth das Weltende herbeiruft, eröffnet sich für Mahlers Wanderer ein Hoffnungsraum: „Allüberall und ewig blauen licht die Fernen!“ Auch bei Mozart bricht sich immer das Licht Bahn – und selbst Sorokins *Schneesturm* „führt uns ins Herz der Helligkeit“. Denn jeder Vision vom Ende der Welt wohnt auch eine Vision von etwas Neuem inne.

In der Spannung zwischen gegenwärtigem Handeln und der Vorstellung von Zukunft ist unser Menschsein bestimmt. Darin entzündet sich auch die große philosophische Frage nach der Willensfreiheit des Menschen oder der schicksalhaften Determiniertheit unseres Handelns, der wir in der Ouvertüre spirituelle nachspüren. So unterschiedlich das Ende beschrieben und komponiert, erwartet, gefürchtet oder beschworen wird – nur der Spielcharakter der Kunst erlaubt es, dass wir uns in anderen spiegeln, dass wir andere im Erleben ihres eigenen Endes begleiten. Daraus erwachsen dem Publikum, den Zuschauenden – also uns – Möglichkeiten des Handelns, eröffnen sich Räume der Fantasie, der Verwandlung, der Transformation.

Kristina Hammer · Markus Hinterhäuser · Lukas Crepaz
Direktorium der Salzburger Festspiele



Donata Wenders, *Komorebi Dreams #3*, Tokyo, 2022, Fine Art Inkjet on Washi Paper © Donata Wenders

DIE OPER

Georg Friedrich Händel GIULIO CESARE IN EGITTO

ONE MORNING TURNS INTO AN ETERNITY:

Arnold Schönberg ERWARTUNG / Gustav Mahler DER ABSCHIED

Antonio Vivaldi/Publius Ovidius Naso HOTEL METAMORPHOSIS

Gaetano Donizetti MARIA STUARDA

Peter Eötvös DREI SCHWESTERN

Giuseppe Verdi MACBETH

Wolfgang Amadeus Mozart ZAIDE ODER DER WEG DES LICHTS (semiszenisch)

Wolfgang Amadeus Mozart MITRIDATE, RE DI PONTO (semiszenisch)

Michael Jarrell KASSANDRA (konzertant)

Salvatore Sciarrino MACBETH (konzertant)

Umberto Giordano ANDREA CHÉNIER (konzertant)

Jean-Philippe Rameau CASTOR ET POLLUX (konzertant)



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Georg Friedrich Händel GIULIO CESARE IN EGITTO

Unversöhnliche Konflikte bestimmen die Dramaturgie von *Giulio Cesare* – Händels fünfte Oper für die Londoner Royal Academy of Music: ein ständiger Kampf, in dem jeder in unerwarteten Situationen existenziellen Bedrohungen ausgesetzt ist. Es gibt keine Sicherheitszone. Auch Kleopatra begibt sich in die männliche Welt der Machtkonkurrenz und setzt Gender als eine Waffe ein, die ihr in diesem regellosen Kampf einen Vorteil verschafft. Caesar und Kleopatra sind in diesem Wettstreit gleichgestellt und bedienen sich der gleichen Techniken. Georg F. Händel und sein Librettist Nicola F. Haym offenbaren die tiefe Menschlichkeit ihrer Figuren, von denen jede die von der Tradition gesetzten Grenzen der Rolle überschreitet. Dmitri Tcherniakov gibt sein Regie-Debüt in Salzburg. Christophe Dumaux singt die Titelrolle, Olga Kulchynska übernimmt die Rolle der Kleopatra. Emmanuelle Haim leitet *Le Concert d'Astrée* und den Bachchor Salzburg. Premiere der Neuinszenierung ist am 26. Juli im Haus für Mozart. Sechs weitere Aufführungen bis 17. August.

ONE MORNING TURNS INTO AN ETERNITY Arnold Schönberg ERWARTUNG / Gustav Mahler DER ABSCHIED

Gustav Mahler und Arnold Schönberg, verbunden durch gegenseitige Bewunderung und großen Respekt füreinander, haben die Musik des frühen 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt und mit ihren innovativen Ideen eine Brücke zwischen Romantik und Moderne geschlagen. Dieser Abend mit Werken der beiden Komponisten entfaltet einen Dialog zwischen zwei bedeutenden künstlerischen Visionen, die auf existenzielle und persönliche Fragen unterschiedliche Antworten geben und sich dabei wechselseitig ergänzen. 1909 komponierte Arnold Schönberg das Monodram *Erwartung* für Sopran und Orchester. Etwa zur gleichen Zeit wie *Erwartung* entstand Gustav Mahlers „Der Abschied“, der letzte Satz seines Zyklus *Das Lied von der Erde*, der zu den eindringlichsten und bewegendsten Werken des Komponisten zählt. Peter Sellars, der bei den Salzburger Festspielen zuletzt *La clemenza di Tito*, *Idomeneo* und *Der Spieler* inszeniert hat, führt Regie. Am Pult der Wiener Philharmoniker steht sein kongenialer Partner Esa-Pekka Salonen, mit dem er 1992 Olivier Messiaens Oper *Saint François d'Assise* realisiert hat. Ausrine Stundyte und Wiebke Lehmkuhl übernehmen die Gesangspartien. Die Premiere findet am 27. Juli in der Felsenreitschule statt. Vier weitere Aufführungen bis 18. August.

Antonio Vivaldi/Publius Ovidius Naso HOTEL METAMORPHOSIS

Aus der einzigartigen Vielfalt von Vivaldis Arien, Ensembles und Chören entsteht für *Hotel Metamorphosis* ein Pasticcio unserer Zeit, das einzelne Episoden aus Ovids *Metamorphosen* mit der besonders affektgeladenen Musik Vivaldis erzählt. Die Verwandlungen der mythischen Gestalten werden zu wundersamen Ereignissen, die heutigen Menschen widerfahren. Vivaldis Orchestermusik, die häufig einzelne Instrumente hervortreten lässt, bietet ein farbenreiches Spektrum, um Ovids Geschichten in Tanz und Bewegung zu



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

verwandeln. Durch die verschiedenen Welten wandelt die Orpheus-Figur als Erzählerin, dargestellt von Angela Winkler. Barrie Kosky kehrt nach seinen Regiearbeiten *Orphée aux enfers* und *Káťa Kabanová* zu den Salzburger Festspielen zurück. Es singen Cecilia Bartoli, Lea Desandre, Varduhi Abrahamyan und Philippe Jaroussky. Gianluca Capuano dirigiert Les Musiciens du Prince – Monaco und Il Canto di Orfeo. Die Wiederaufnahme-Premiere im Sommer findet am 31. Juli im Haus für Mozart statt. Vier weitere Aufführungen bis 15. August. Die Neuproduktion feiert bei den Salzburger Festspielen Pfingsten am 6. Juni 2025 Premiere.

Gaetano Donizetti MARIA STUARDA

Maria und Elisabeth: zwei Königinnen, zwei Gegenspielerinnen, zwei Frauen in der Mitte des 16. Jahrhunderts. Was sie auf ewig aneinander bindet, ist ein schrecklicher Fakt: Eine von ihnen muss sterben. Die tödliche Feindschaft entzündet sich an dieser einen Frage: Wem gehört der englische Thron? Donizettis Oper fokussiert auf das Gefühlsleben der beiden Frauen in den letzten 24 Stunden vor der Unterzeichnung des Todesurteils und der Hinrichtung Marias. Ulrich Rasche, der in Salzburg die großen Dramen *Die Perser* und *Nathan der Weise* inszeniert hat, wurde von Intendant Markus Hinterhäuser zu seiner ersten Salzburger Opernregie eingeladen. Lisette Oropesa singt die Titelpartie, Kate Lindsey die Rolle der Elisabetta. Antonello Manacorda dirigiert die Wiener Philharmoniker. Alan Woodbridge leitet die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Tänzerinnen und Tänzer von SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance. Premiere der Neuinszenierung ist am 1. August im Großen Festspielhaus. Sechs weitere Aufführungen bis 30. August.

Peter Eötvös DREI SCHWESTERN

Drei Schwestern, die erste von neun abendfüllenden Opern des ungarischen Komponisten Peter Eötvös (1944–2024), entstand auf Grundlage von Anton Tschechows gleichnamigem Schauspiel und kreist um die Geschwister Prosorow und die in ihrer Stadt stationierten Soldaten. Die Oper zeigt Menschen, deren Leben von Leere, Unzufriedenheit, Schmerz und Einsamkeit geprägt ist, und thematisiert die Frage, welche inneren und äußeren Zwänge diese Menschen daran hindern, ihre Pläne, Hoffnungen und Träume in die Wirklichkeit umzusetzen. Seit der Uraufführung von *Drei Schwestern* in Lyon im Jahr 1998 konnte sich diese Oper international als eines der faszinierendsten zeitgenössischen Musiktheaterwerke behaupten. Im Bestreben, Wahrhaftigkeit jenseits von Gendergrenzen zu erreichen, hat Eötvös die Rollen der drei Schwestern Irina, Mascha und Olga sowie deren Schwägerin Natascha mit Countertenören besetzt. Die Oper erfordert zwei Klangkörper – 18 Musiker im Graben und ein 50-köpfiges Orchester hinter der Bühne –, die von Maxime Pascal und von Alphonse Cemin als zweitem Dirigenten geleitet werden. Evgeny Titov, der 2019 als Regisseur von Maxim Gorkis *Sommernächte* in Salzburg debütierte, übernimmt erstmals eine Opernregie bei den Festspielen. Maxime Pascal dirigiert nach Bohuslav Martinůs *The Greek Passion* seine zweite Salzburger Opernproduktion. Als die drei Schwestern sind Dennis Orellana, Aryeh Nussbaum



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Cohen und Cameron Shahbazi zu erleben, Jacques Imbrailo singt deren Bruder Andrej. Es spielt das Klangforum Wien Orchestra. Premiere der Neuinszenierung ist am 8. August in der Felsenreitschule. Drei weitere Aufführungen bis 24. August.

Giuseppe Verdi **MACBETH**

Macbeth ist die Geschichte eines Mannes, der von seinen Zweifeln verfolgt wird. Als Medizin gegen seine innere Bedrängnis sucht er in den Zeichen um sich herum Offenbarungen aus einer anderen Welt, Versprechungen für die Zukunft – an ihn. *Macbeth* ist die Geschichte eines Soldaten, eines Kriegers, eines Mannes, der den Tod bringt und nach dessen Tod man trachtet. *Macbeth* ist die Geschichte eines Paares, dem die Natur oder das Schicksal Nachkommen verweigert. Während Macbeth unablässig den Tod bringt, bleibt es ihm verwehrt, Leben zu schenken. Auf dem Weg in den Untergang, in den Wahn, dem das Paar nach und nach anheimfällt, schweißt die geteilte Einsamkeit zusammen. Vladislav Sulimsky als Macbeth und Asmik Grigorian als Lady Macbeth verkörpern das in Leidenschaft, Wahnsinn und Bluttaten vereinte Herrscherpaar. Die Wiederaufnahme von Krzysztof Warlikowskis vor zwei Jahren gefeierter Inszenierung ist im Großen Festspielhaus zu sehen. Tareq Nazmi singt Banco, Charles Castronovo und Joshua Guerrero alternierend Macduff. Philippe Jordan dirigiert die Wiener Philharmoniker. Premiere ist am 9. August. Fünf weitere Aufführungen bis 29. August.

Wolfgang Amadeus Mozart **ZAIDE ODER DER WEG DES LICHTS (semiszenisch)**

In dieser neuen Produktion für die Salzburger Festspiele widmen sich Raphaël Pichon und das von ihm gegründete Ensemble Pygmalion dem Singspiel *Zaïde*, der Kantate *Davide penitente* (der die c-Moll-Messe zugrunde liegt) sowie einer weiteren Auswahl an selten aufgeführten Werken Mozarts – Kompositionen, die zu einer Zeit entstanden, als sich Mozarts Leben grundlegend änderte und er sich aus den Umklammerungen der Familie und des Fürsterzbischofs befreite. Es singen Sabine Devieille, Lea Desandre, Julian Prégardien und Daniel Behle. Die semiszenische Aufführung wird am 17., 19. und 22. August in der Felsenreitschule gezeigt.

Wolfgang Amadeus Mozart **MITRIDATE, RE DI PONTO (semiszenisch)**

In seiner ersten Opera seria, die Mozart als 14-Jähriger komponierte, zeichnet er mit vergleichlosem musikdramatischen Gespür das Innenleben der Figuren und überschreitet damit zugleich die strenge Form der Gattung. Pene Pati singt die Partie des Mitridate, Elsa Dreisig die Rolle des Sifare. Sara Blanch ist als Aspasia zu hören, Paul-Antoine Bénos-Djian als Farnace. Adam Fischer dirigiert das Mozarteumorchester Salzburg. Die konzertante Aufführung findet am 4. August im Haus für Mozart statt.



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Michael Jarrell KASSANDRA (konzertant)

Als der Schweizer Komponist Michael Jarrell auf die Erzählung *Kassandra* (1983) der ostdeutschen Autorin Christa Wolf stieß, plante er zunächst, daraus eine Kammeroper mit mehreren Rollen zu gestalten. Beeindruckt von der Vielschichtigkeit und Intensität des Textes, kam er jedoch zu dem Schluss, dass er zu der „äußersten Einsamkeit einer Frau, die auf den Tod wartet“, zurückkehren musste und dass es „lächerlich“ sei, sie singen zu lassen. So entstand ein Monodrama, das als „Oper ohne Gesang“ mit den letzten Konventionen der Gattung bricht. Für *Kassandra* bleibt nur noch die Vergangenheit: „Es gibt keinen Grund mehr zu singen.“ Klangfarben und rhythmische Strukturen vermitteln mehrere Zeitebenen. Durch Selbstzitate und Anspielungen auf Werke von Schönberg, Bartók, Berio und Kurtág schuf Jarrell ein Werk, vor dem sich *Kassandras* zukunftslose Rückschau entwickelt. Bas Wiegers hat die musikalische Leitung des Ensemble Modern inne. Sprecherin ist Dagmar Manzel. Die konzertante Aufführung des Monodramas für Sprecherin und Instrumentalensemble mit Elektronik findet am 23. Juli im Großen Saal der Stiftung Mozarteum statt.

Salvatore Sciarrino MACBETH (konzertant)

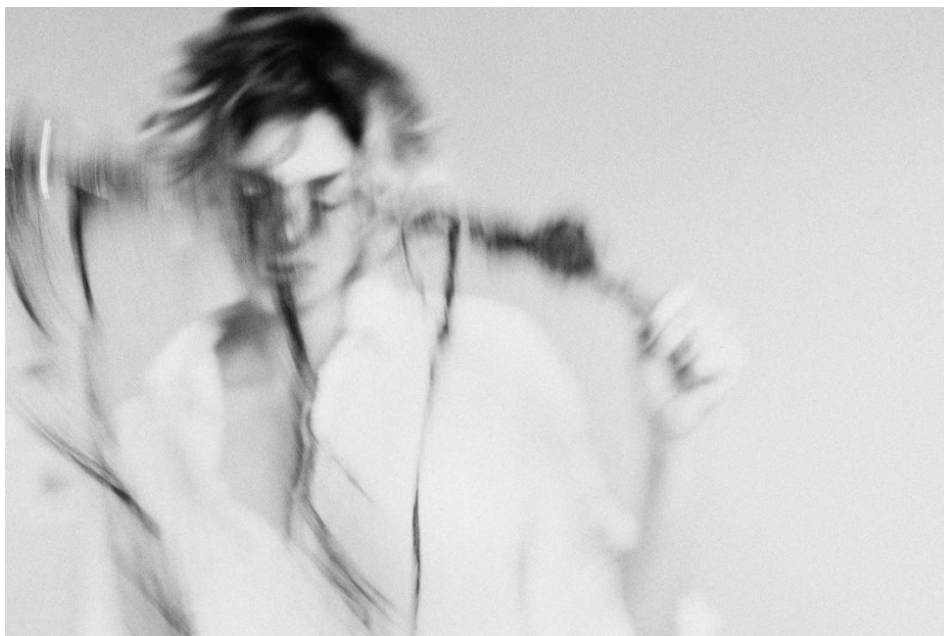
Zwei zentnerschwere Vorbilder hängen wie Damoklesschwerter über dem *Macbeth*-Stoff, zur Warnung an alle, die sich mit ihm einlassen wollen: Shakespeare und Verdi. Doch Salvatore Sciarrino umgeht die Falle des Klassizismus und erzählt die Geschichte noch einmal auf unverbrauchte und überaus fesselnde Weise, und zwar in einer sparsamen, die leisen Register bevorzugenden Musiksprache, die das pure Gegenmodell zu Verdis dramatischer Wucht darstellt. 2002 in Schwetzingen uraufgeführt, gelingt Sciarrino in seinem *Macbeth* eine neue Sicht auf das monströse Geschehen. Vimbayi Kaziboni leitet das Klangforum Wien und Cantando Admont. Die konzertante Aufführung ist am 25. Juli in der Kollegienkirche zu erleben.

Umberto Giordano ANDREA CHENIER (konzertant)

„Die Revolution frisst ihre eigenen Kinder.“ In dem prominenten Zitat spiegelt sich der Handlungskern der 1896 an der Mailänder Scala uraufgeführten Oper von Umberto Giordano. *Andrea Chénier* machte den jungen Komponisten zu einem der führenden Vertreter des musikalischen Verismo; das Werk sollte seine erfolgreichste Oper bleiben. Piotr Beczala singt die Titelpartie, in weiteren Rollen: Luca Salsi (Carlo Gérard) und Elena Stikhina (Maddalena di Coigny). Marco Armiliato leitet das Mozarteumorchester Salzburg und die Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor. Die konzertante Aufführung findet am 25. August im Großen Festspielhaus statt.

Jean-Philippe Rameau CASTOR ET POLLUX (konzertant)

Jean-Philippe Rameau schuf mit seiner Tragédie en musique *Castor et Pollux*, in der er die mythische Geschichte der beiden Brüder – des sterblichen Castor und des unsterblichen Pollux – in hochvirtuose Gesangslinien und reiche Harmonik fasst, ein dramatisches Musiktheater neuen Stils. Es singen (u.a.) Jeanine De Bique (Télaïre), Reinoud Van Mechelen (Castor) und Marc Mauillon (Pollux). Teodor Currentzis leitet Chor und Orchester seines Utopia Ensembles. Zu erleben ist die konzertante Aufführung am 27. und 29. August in der Felsenreitschule.



Donata Wenders, *Sculptor in Space*, Florence, 2015, Silver Gelatin Print © Donata Wenders

DAS SCHAUSPIEL

Hugo von Hofmannsthal JEDERMANN

Karl Kraus DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

Léonid Andrejew LE PASSÉ

Lucinda Childs FOUR NEW WORKS

Vladimir Sorokin DER SCHNEESTURM

LESUNGEN

Marianna Kijanowska BABYN JAR. STIMMEN

SHAKESPEARE. BEGEGNUNGEN

Marina Davydova LAND OF NO RETURN



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Hugo von Hofmannsthal **JEDERMANN**

Robert Carsens gefeierte Neuinszenierung aus dem Vorjahr mit Philipp Hochmair als Jedermann, Christoph Luser als Guter Gesell und Teufel (wofür er 2024 mit einem Nestroy ausgezeichnet wurde) und Deleila Piasko als Buhlschaft wird wiederaufgenommen. In weiteren Rollen sind zu sehen: Andrea Jonasson (Jedermanns Mutter), Dominik Dos-Reis (Tod), Kristof van Boven (Mammon), Lukas Vogelsang und Daniel Lommatzsch als Dicker und Dünner Vetter, Juliette Larat als Glaube, Arthur Klemt (Schuldknecht), Nicole Beutler (Des Schuldknechts Weib). Die Premiere ist am 19. Juli, es folgen 14 weitere Aufführungen bis 27. August.

Karl Kraus **DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT**

Karl Kraus' monumentales Drama *Die letzten Tage der Menschheit* ist eine scharfsinnige und bittere Abrechnung mit den Schrecken des Ersten Weltkriegs. Zwischen 1915 und 1922 verfasst, stellt Kraus in den über 200 Szenen die Abgründe des Krieges in all ihrer grotesken und gleichermaßen unerträglichen Absurdität dar und fordert uns auf, über die Mechanismen von Gewalt, Macht und Propaganda nachzudenken, die auch in unserer Zeit drohen, den Wahnsinn zu entfachen. Dušan David Pařízek, bekannt für seine kraftvollen, atmosphärischen Regiearbeiten und vielfach ausgezeichnet, verantwortet Regie und Bühne, Peter Fasching die musikalische Gestaltung. Es spielen u.a. Dörte Lysewski, Michael Maertens, Elisa Plüss und Marie-Luise Stockinger. Die Premiere der Neuinszenierung findet am 25. Juli auf der Perner-Insel in Hallein statt. Sieben weitere Vorstellungen folgen bis 6. August. Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Burgtheater Wien.

Léonid Andrejew **LE PASSÉ**

In der für ihn typischen Verbindung von Theater, Text, Bild und Musik verdichtet der französische Regisseur Julien Gosselin Werke des russischen Literaten Leonid Andrejew zu einer Reise in die Vergangenheit. In der bildgewaltigen Kombination von opulentem Dekor eines bürgerlichen Salons, winterlichen Gärten, gemalten Landschaften und Bühnenhandlung entwirft er mit seinen Schauspieler:innen und Musiker:innen eine Hommage an eine untergegangene Kunst und Menschheit. „Andrejew ist anders als andere Autoren seiner Zeit. In seinem Werk findet man in allen Szenen, Dialogen und Sätzen Wörter, die einen völlig in ihren Bann schlagen – so als könnte man mit wenigen Worten an das eigentliche Herz des Schmerzes und der Schönheit der Welt rühren.“ (Julien Gosselin) Premiere ist am 28. Juli im Landestheater. Drei weitere Vorstellungen bis 2. August. Ein Gastspiel des Odéon-Théâtre de l'Europe. Eine Produktion von Si vous pouviez lécher mon cœur.



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Lucinda Childs **FOUR NEW WORKS**

Lucinda Childs zählt zu den bedeutendsten Choreografinnen der Gegenwart. Sie war Mitglied der legendären Judson Dance Theater-Bewegung, die im New York der 1960er-Jahre den Tanz revolutionierte, und prägte mit ihren Arbeiten die Tanzgeschichte seit den 1970er-Jahren wesentlich. Mit *Four New Works* präsentiert sie gemeinsam mit der Lucinda Childs Dance Company, dem Videokünstler Anri Sala und dem Pianisten Anton Batagov – basierend auf Kompositionen von Philip Glass, Hildur Guðnadóttir und Johann Sebastian Bach – ihre jüngsten Arbeiten sowie ein Solo aus dem Jahr 1965, in dem die Ikone des Tanzes selbst zu erleben ist. Premiere ist am 9. August in der Szene Salzburg, drei weitere Vorstellungen bis 13. August. Eine Produktion des Internationalen Sommerfestival Kamnagel und The Blanket in Koproduktion mit Berliner Festspiele, Chaillot — Théâtre national de la Danse, Paris, La Bâtie-Festival de Genève.

Vladimir Sorokin **DER SCHNEESTURM**

„Wenn Sie unterwegs sind und in einen Schneesturm geraten, war es das. Es ist ein schönes Phänomen, aber auch ein schreckliches, schicksalhaftes Ereignis. Meine Erzählung hat in Wahrheit drei Protagonisten: den Arzt, seinen Kutscher und den Schneesturm. Am Ende siegt der dritte“, erläutert Vladimir Sorokin, der als einer der bedeutendsten zeitgenössischen russischen Prosaautoren und schärfsten Kritiker des russischen Staates gilt, das Figurenpersonal seiner fantastischen Irrfahrt durch das ländliche Russland einer nahen Zukunft. In Szene setzt den vielstimmigen Schneesturm Kirill Serebrennikov, der damit sein Salzburger Regie-Debüt gibt. Der international anerkannte Regisseur und ehemalige Künstlerische Leiter des Gogol-Zentrums in Moskau lebt – nach jahrelangem Hausarrest – seit dem Beginn des Angriffskriegs in der Ukraine in Deutschland. In *Der Schneesturm* setzt Serebrennikov seine Zusammenarbeit mit August Diehl fort, der in seinem Film *Disappearance* (2024) den KZ-Arzt Josef Mengele spielt. Die Premiere findet am 16. August auf der Perner-Insel in Hallein statt. Sechs weitere Vorstellungen folgen bis 26. August. Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus und KIRILL & FRIENDS Company.

LESUNGEN

Eindringliche Lyrik, die den Opfern des Holocaust eine Stimme verleiht, eine musikalisch-wortreiche Reise durch das dichterische Universum William Shakespeares und eine Erstlesung stehen in diesem Jahr auf dem Programm:

Am 31. Juli liest Dörte Lyssewski im Landestheater, musikalisch eingefasst von Sergei Dreznin am Klavier, Lyrik der ukrainischen Dichterin, Essayistin, Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin Marianna Kijanowska. In ihrem Gedichtband *Babyn Jar. Stimmen*, der mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet wurde, erzählt Kijanowska vom größten



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Massaker des Holocaust, von der Ermordung fast der gesamten jüdischen Bevölkerung Kyjiws im September 1941 durch die SS und Polizeispezialeinheiten des Dritten Reichs. Kijanowskas eigene Erfahrungen – 2016 war sie an der Front in der Ostukraine – bewirken eine unglaubliche Authentizität des Buches. Für Kijanowska geht es in *Babyn Jar. Stimmen* um alle Kriege, in denen Menschen massenhaft sterben.

Zwei große Streichquartette – das Achte Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch und Mendelssohns Sechstes Streichquartett – bilden in Interpretationen des delian :: quartett am 8. August im Landestheater die eindrucksvolle Bühne für Shakespeares Wortkunst und treffen auf Protagonist:innen aus sieben bedeutenden Shakespeare-Stücken: *Macbeth*, *König Lear*, *Richard III.*, *Hamlet*, *Der Sturm*, *Was ihr wollt* und *Wie es euch gefällt*. Ihnen leiht Angela Winkler ihre unvergleichliche Stimme.

Am 14. August findet – unter Mitwirkung von Regine Zimmermann, Dominik Dos-Reis, Katja Kolm, Christoph Luser und anderen – in der SZENE Salzburg die Erstlesung in deutscher Sprache von Marina Davydovas *Land of No Return* statt. 1991 brach die Sowjetunion zusammen. 1990 fanden in Baku, der heutigen Hauptstadt Aserbaidschans, am Rande des Sowjetreichs, Pogrome statt, die zum Exodus und zur Diaspora einer großen Zahl von Armeniern führten. In gewisser Weise begann damit der Zusammenbruch des riesigen Sowjetreichs. Die Handlung des Stücks erstreckt sich über fast 40 Jahre. Es beginnt Ende der 1980er-Jahre, am Vorabend der schicksalhaften Ereignisse, und endet 2022 mit dem Krieg in der Ukraine. Die Handlung bewegt sich von Baku nach Moskau, dann von Moskau nach Deutschland. Die Geschichte dreht sich im Kreis – und durch diese Kreise der Hölle wandern die Exilant:innen der verschiedenen Zeiten. Obwohl die Autorin in ihrem Text auf persönliche Erfahrungen zurückgreift und dokumentarische Belege verwendet, sind sowohl die Handlung von *Land of No Return* als auch die Figuren fiktiv. Das Stück wurde in drei Sprachen übersetzt und vom Residenztheater München in Auftrag gegeben, das die Rechte an der ersten Inszenierung hält.



Donata Wenders, *Tokyo*, 2022, Fine Art Inkjet on Washi Paper © Donata Wenders

DAS KONZERT

OUVERTURE SPIRITUELLE Fatum

Igor Strawinsky DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

WIENER PHILHARMONIKER

ORCHESTER ZU GAST

KIRCHENKONZERT

D-S-C-H Dmitri Schostakowitsch

À PIERRE Pierre Boulez

KAMMERKONZERTE

SOLISTENKONZERTE

LIEDERABENDE

KLEINE NACHTMUSIKEN

MOZART-MATINEEN & SOIRÉE · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG

CAMERATA SALZBURG

HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD

YOUNG SINGERS PROJECT

SONDERKONZERTE



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Ouverture spirituelle · Fatum

Ist es Macbeths Glaube an die Prophezeiungen der Hexen, der seinen Aufstieg und seinen Fall ermöglicht? Bestimmt ein blindes Schicksal oder ein unversöhnlicher Gott die Tochter des Jephte zum Opfer? Wurzelt die heilsbringende Passion unabdingbar im frei gefassten oder doch im determinierten Willen des Judas zum Verrat? – Ausgehend von der auch in den Opernwerken gestellten Frage nach der Willensfreiheit des menschlichen Handelns, sind in der diesjährigen *Ouverture spirituelle* Werke programmiert, in der der schicksalhaften Determiniertheit unseres Handelns nachgespürt wird. In tragischen Schicksalsmusiken, klangvollen Weissagungen und chorischen Beschwörungen wird die göttliche Bestimmung musikalisch ausgelotet, werden Auflehnung und Verrat thematisiert, wird von fatalen Verstrickungen erzählt und das Schicksal einzelner und das Los ganzer Völker beleuchtet. Eröffnet wird die *Ouverture spirituelle* mit dem Oratorium *Das Floß der Medusa* von Hans Werner Henze, das auf der wahren und skandalösen Geschichte eines Schiffbruchs beruht, bei dem Besatzungsmitglieder und Passagiere auf einem notdürftigen Floß dem Ozean überlassen wurden, während sich die Verantwortlichen in Sicherheit brachten. Es folgen u.a. Aufführungen von Salvatore Sciarrinos *Macbeth*-Oper und Michael Jarrells *Kassandra*-Drama sowie Bachs *Johannes-Passion*, Luigi Nonos *Prometeo-Frammento* und Strawinskys Opern-Oratorium *Oedipus Rex*, das auf der antiken Tragödie von Sophokles basiert.

Igor Strawinsky DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Aus dem russischen Märchenreich stammt die Geschichte um einen desertierten Soldaten, den Teufel, eine Geige und eine Königstochter. Wenn der Teufel im Spiel ist, nimmt das Märchen selten einen guten Ausgang – so auch hier. In einer Koproduktion mit dem Salzburger Marionettentheater kommt Strawinskys Bühnenmärchen in zwei Teilen, ein Schlüsselwerk der musikalischen Moderne, in der Ausstattung des renommierten deutschen Malers und Bildhauers Georg Baselitz zur szenischen Aufführung. Die Premiere im Marionettentheater findet am 29. Juli statt, sieben weitere Vorstellungen bis zum 3. August.

Wiener Philharmoniker

1925 traten die Wiener Philharmoniker erstmals unter ihrem berühmten Namen bei den Salzburger Festspielen auf, zuvor waren ab 1921 bereits Mitglieder der Wiener Staatsoper an Orchesterkonzerten beteiligt und ab 1922 das Orchester der Wiener Staatsoper. In ihren traditionell fünf Salzburger Konzertprogrammen stellt Andris Nelsons das Adagio aus der Zehnten Symphonie von Gustav Mahler der Zehnten von Dmitri Schostakowitsch gegenüber und beendet mit diesen Konzerten seinen 2018 s mit den Philharmonikern begonnenen Mahler-Zyklus in Salzburg. Riccardo Muti dirigiert Schuberts Vierte Symphonie („Tragische“) und Bruckners Messe Nr. 3 f-Moll. Yannick Nézet-Séguin leitet die Aufführung eines reinen Wagner-Programms mit dem Vorspiel zu *Lohengrin*, dem *Siegfried-Idyll* und dem ersten Akt aus *Die Walküre*. Franz Welser-Möst dirigiert Werke von Weinberg und Bruckner. Zum Auftakt



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

gibt Lorenzo Viotti mit Strawinskys Opern-Oratorium *Oedipus Rex* und Tschaikowskys Viertes Symphonie sein Salzburger Debüt am Pult der Wiener Philharmoniker.

Orchester zu Gast

Nach langer Pause ist das Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam – einer der traditionsreichsten und besten Klangkörper der Welt – wieder zu Gast in Salzburg. Unter der Leitung des designierten Chefdirigenten Klaus Mäkelä stehen Werke von Schubert in der Bearbeitung von Luciano Berio sowie Mahler auf dem Programm. Zusammen mit seinem 2022 gegründeten Orchester Utopia sowie Regula Mühlemann und Alexander Melnikov als Solisten führt Teodor Currentzis Werke von Schostakowitsch und Mahler auf. Jordi Savall und Le Concert des Nations setzen in diesem Jahr einen Schubert-Schwerpunkt, das West-Eastern Divan Orchester kommt mit seinem Gründer Daniel Barenboim und Lang Lang als Solisten nach Salzburg. Kirill Petrenko und die Berliner Philharmoniker interpretieren Mahlers Neunte, Maxime Pascal dirigiert sein Ensemble Le Balcon, das – wie auch das Klangforum Wien unter Sylvain Cambreling – einen gewichtigen Beitrag zur Hommage À PIERRE Boulez leistet. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien bringt unter der Leitung von Ingo Metzmacher und u.a. Georg Nigl als Solisten Hans Werner Henzes Oratorium *Das Floß der Medusa* zur Aufführung. Die seit 1927 währende Tradition der **Kirchenkonzerte** setzen Les Musiciens du Prince – Monaco und Il Canto di Orfeo unter der Leitung von Gianluca Capuano mit Mozarts c-Moll-Messe fort. Und auch das Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung von Manfred Honeck ist wieder zu Gast in Salzburg.

D-S-C-H Dmitri Schostakowitsch

Vor 50 Jahren, am 9. August 1975, verstarb Dmitri Schostakowitsch, der zu den führenden Komponisten des 20. Jahrhunderts zählt und sein Leben lang unter den Zwängen, Bedrohungen und Verwerfungen seines Heimatlandes litt. Doppelte Böden und geheime Botschaften unterliefen das, was der Sozialistische Realismus in Stil und Inhalt offiziell verlangte. An seinen stärksten Werken erweist sich bis heute, wie mutig, risikobereit und widerständig Dmitri Schostakowitsch letztlich geblieben ist – und wieviel seine Musik über uns und unsere Gegenwart aussagt.

À Pierre

À PIERRE feiert den richtungsweisenden Sensualisten, den poetischen Revolutionär Pierre Boulez zum 100. Geburtstag und seine über Jahrzehnte währende innige Beziehung zu Salzburg, wo sich auch die intensive musikalische Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern entspannt. In dieser Konzert-Hommage gedenken die Salzburger Festspiele seinem Wirken als Komponist und Dirigent. „Er wollte Musik schaffen, in der sich Intellekt und Emotion gleichermaßen mitteilten, in der die Schönheit berechnet und der Verstand verspürt werden konnten.“



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Kammerkonzerte

In den diesjährigen Kammerkonzerten sind die Pianisten Igor Levit mit Lukas Sternath, Evgeny Kissin gemeinsam mit Gidon Kremer und weiteren Solisten, das Quatuor Ébène sowie das Hagen Quartett zusammen mit der Cellistin Julia Hagen und dem japanischen Pianisten Mao Fujita bei dessen Festspieldebüt zu hören. Außerdem sind das Leonkoro Quartett und das Cuarteto Casals sowie Mitglieder der Wiener Philharmoniker zu hören. Tamara Stefanovich, Nenad Lečić, Jörg Widmann und das SWR Experimentalstudio gestalten ein vielschichtiges Programm zum Pierre Boulez Schwerpunkt.

Solistenkonzerte

In Solistenkonzerten spielen Daniil Trifonov, Pierre-Laurent Aimard, Evgeny Kissin, Igor Levit, Grigory Sokolov, Arcadi Volodos, Yulianna Avdeeva und András Schiff. Sein Festspieldebüt gibt der isländische Pianist Víkingur Ólafsson. Patricia Kopatchinskaja spielt ein Recital gemeinsam mit dem Pianisten Joonas Ahonen, María Dueñas zusammen mit Alexander Malofeev.

Liederabende

Liederabende gestalten Diana Damrau und Jonas Kaufmann zusammen mit Helmut Deutsch, Asmik Grigorian und Hyung-ki Joo, Christian Gerhaher und Gerold Huber, André Schuen gemeinsam mit Daniel Heide, Sabine Devieille mit Mathieu Pordoy sowie Florian Boesch mit der Musicbanda Franui.

Kleine Nachtmusiken

Im Sommer 2023 haben die Salzburger Festspiele eine erfolgreiche Reihe ins Leben gerufen: die Kleinen Nachtmusiken. Diese findet auch 2025 wieder im Stefan Zweig Zentrum statt. Georg Nigl, August Diehl und Alexander Gergelyfi laden an insgesamt sechs Abenden zu drei Programmen ein: „Abendempfindung – Mozarts Clavichord“, „Weit von der schönen Erde – Ein Schubertabend“ sowie „To be or not to be – Ein Shakespeare-Abend“. Die Mozart'sche Nachtmusik wird man auf dem Original-Clavichord von Mozart erleben können. Georg Nigl interpretiert zudem mit Alexander Gergelyfi Schuberts Liedzyklus „Die schöne Müllerin“.

Mozarteumorchester Salzburg & Camerata Salzburg

Bereits 1921 gaben Mitglieder des Mozarteumorchesters gemeinsam mit Mitgliedern des Wiener Staatsopernorchesters erste Orchesterkonzerte bei den Salzburger Festspielen. Seit 1949 spielt es die von Bernhard Paumgartner ins Leben gerufenen Mozart-Matinee. 2025 übernehmen Chefdirigent Roberto González-Monjas, Adam Fischer, Ivor Bolton, Andrew Manze sowie vom Flügel aus der japanische Pianist Kyohei Sorita die Leitung des Mozarteumorchesters bei den traditionsreichen Mozart-Matinee im Großen Saal der



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Stiftung Mozarteum sowie einer Soirée mit der semiszenischen Aufführung von *Mitridate* im Haus für Mozart. Bernhard Paumgartner war nicht nur Festspielpräsident und Begründer der Mozart-Matineen, sondern auch Gründer der Camerata Salzburg. Im Rahmen der *Ouverture spirituelle* spielt sie unter Mitwirkung von Patricia Kopatchinskaja und Intendant Markus Hinterhäuser einen Abend unter dem Titel „Musica dolorosa“, in einem weiteren Konzert Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ mit Janine Jansen als Solistin sowie Mendelssohns Vierte Symphonie („Italienische“).

Herbert von Karajan Young Conductors Award

Die Vergangenheit beweist, dass der Young Conductors Award oft die erste Gelegenheit ist, künftig prägende Dirigentinnen und Dirigenten kennenzulernen. So finden sich unter den Ausgezeichneten etwa Mirga Gražinytė-Tyla und Maxime Pascal, der in diesem Sommer erneut eine szenische Opernproduktion leiten wird, oder auch Lorenzo Viotti, welcher als erster YCA-Gewinner ein Konzert der Wiener Philharmoniker bei den Salzburger Festspielen dirigiert.

Young Singers Project

Aus den internationalen Bewerbungen wählt Casting Director und Leiterin des YSP, Evamaria Wieser bei vielen Vorsingen die Sängerinnen aus. Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, bekommen unter anderem die Möglichkeit, sich in öffentlichen Meisterklassen zu präsentieren und treten neben bekannten Festspielkünstlerinnen in Opernproduktionen und im Rahmen des YCA Award Concert Weekend auf. Das gemeinsame Abschlusskonzert zum Festspielende bedeutet häufig einen wesentlichen Karriereschritt.



Donata Wenders, *Hands*, Paris, 2009, Silver Gelatin Print © Donata Wenders

jung & jede*r

Das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele

MUSIKTHEATER

Musketiere!
Berge flüstern laut

SCHAUSPIEL

Mein ziemlich seltsamer Freund Walter

INTERAKTIONEN

Schulprogramm
Von Abtenau bis Zell am See
Festspielpatenschaften
Jugendkarten & Vermittlungsangebote
Junge Freunde

JUNGE KUNST

Operncamps
Schauspielcamp
Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Mit 57 Vorstellungen sowie zahlreichen Schulprogrammen bieten die Salzburger Festspiele von April bis Ende August ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche im ganzen Salzburger Land. Das Schauspielhaus mit seinen drei Spielstätten Saal, Studio und Säulenfoyer ist seit 2022 fester Spielort für jung & jede*r. Am 25. Juli findet im Saal die Premiere der von den Salzburger Festspielen in Koproduktion mit der Wiener Staatsoper in Auftrag gegebenen Uraufführung von Sebastian Schwabs Oper für Kinder *Musketiere!* statt. David Bösch zeichnet für die Inszenierung verantwortlich, Yura Yang leitet die Oper musikalisch. Wie immer singen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Project. Das Orchester der Kinderoper setzt sich in diesem Sommer erstmals aus Mitgliedern der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker zusammen. Vor den Aufführungen gibt es wieder Einführungsworkshops – **Wir spielen Oper!**

In der Stückentwicklung *Berge flüstern laut* machen sich drei Performer:innen mit einem Instrumentarium aus großen und kleinen Blockflöten, Geige und Stimme auf die Suche nach wundersamen Wesen, seltsamen Orten und zauberhaften Begebenheiten rund um Salzburgs Sagen- und Mythenwelt. In den Wäldern und Bergen des Salzburger Landes tummeln sich Frau Perchta, der Zauberer Jackl, der Riese Abfalter und manchmal sogar die ganze Wilde Jagd. Kundige Zwerge kennen die geheimen Eingänge in den Untersberg und gewähren Einblick in seine innere Wunderwelt. Im Rahmen der Salzburger Festspiele hat diese Neuproduktion am 19. Juli Premiere.

Außerirdisches Leben, selbstgebaute Computer und spannende Bücher – das interessiert Lisa. Sie ist anders als alle anderen, fühlt sich immer allein und glaubt, sie sei selber daran schuld. Vor ihren unfähigen Eltern oder den gemeinen Jugendlichen am Spielplatz flüchtet sie sich in ihre eigene Welt, die plötzlich ganz schön aus den Fugen gerät: In Sibylle Bergs Schauspiel für Kinder und Jugendliche entdeckt Lisa einen Außerirdischen mit einem unaussprechlichen Namen, nimmt ihn bei sich auf und nennt ihn Walter. Walter stellt ihr Leben auf den Kopf und zeigt ihr die Schönheit von echten Freundschaften. Im Rahmen der Salzburger Festspiele hat diese Neuproduktion am 1. August Premiere.

Berge flüstern laut und *Mein seltsamer Freund Walter* gehen bereits im April, Mai und Juni als Mobile Produktionen für Schulklassen **Von Abtenau bis Zell am See** in Salzburger Schulen und in Kulturzentren im Bundesland Salzburg auf Gastspieltour. Schülerinnen und Schüler kommen dank des **Schulprogramms** in direkten Kontakt mit Musik und Theater – ob in der eigenen Schule oder in einem Kulturzentrum im Bundesland Salzburg. Darüber hinaus können Schulklassen in Projektwochen selbst thematisch zu einer Produktion der Salzburger Festspiele kreativ und vertiefend arbeiten. Unterstützt werden sie dabei von Künstlerinnen und Künstlern sowie Pädagoginnen und Pädagogen in Workshops und Gesprächen.

Fest etabliert hat sich das Modell der **Festspielpatenschaften**: Erfahrene Festspielbesucher:innen teilen ihre Leidenschaft, ihre Begeisterung und ihre Erlebnisse bei den Salzburger Festspielen mit dem jungen Publikum der Region. Sie übernehmen eine



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Patenschaft für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren, die noch nie eine Vorstellung der Salzburger Festspiele besucht haben. Ein Empfang mit Werkeinführung vor der Vorstellung bietet Raum zum Kennenlernen und für Gespräche. Der gemeinsame Vorstellungsbesuch schafft für beide Seiten einen besonderen Zugang in die Festspielwelt.

Jugendkarten und Vermittlungsangebote: 6000 Tickets für junges Publikum! Für Oper, Schauspiel und Konzert! Wer im Zuschauerraum dabei sein möchte, wenn sich der Vorhang hebt und der erste Ton erklingt, für den ist bereits reserviert! Die Ermäßigung von bis zu 90 % gilt für Jugendliche und junge Erwachsene, die nach dem 30. Juni 1998 geboren wurden, also unter 27 Jahre alt sind. Zu ausgewählten Vorstellungen gibt es außerdem ein Vermittlungsangebot für junge Zuschauer:innen: Jugendeinführungen geben vor der Vorstellung einen Einblick in Werk und Inszenierung.

„**Junge Freunde**“ erhalten regelmäßig Informationen zu den Salzburger Festspielen, haben Zutritt zum umfangreichen Sommerprogramm der Freunde der Salzburger Festspiele und werden bei der Bestellung von Jugendkarten bevorzugt. Anmeldung unter: www.festspielfreunde.at.

In den **Operncamps** vertiefen sich musikbegeisterte Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren in die Welt der Oper und verbringen mit Künstler:innen und erfahrenen Pädagog:innen eine Woche in Schloss Arenberg. Sie befassen sich mit großen Opernstoffen und präsentieren unter Mitwirkung von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker ihre eigene Neuinterpretation in einer öffentlichen Abschlussaufführung. 2025 wird es ein *Erwartung und Abschied*-Camp sowie Operncamps zu *Maria Stuarda* und *Macbeth* geben. Konzeption und Leitung liegen bei Hanne Muthspiel-Payer und *passwort:klassik*, dem Musikvermittlungsprogramm der Wiener Philharmoniker. Die Operncamps entstehen in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern und mit Unterstützung der Salzburg Stiftung der American Austrian Foundation (AAF).

Im **Schauspielcamp** tauchen theaterbegeisterte Jugendliche für eine Woche täglich auf einer Probebühne in das Werk und die Themen einer Schauspielproduktion der Salzburger Festspiele ein. In der Theaterimprovisation, im szenischen Spiel und in kreativen Schreibprozessen entwickeln sie Texte und Szenen und bringen am Ende in einer Abschlussaufführung ihre eigene Produktion auf die Bühne. 2025 wird ein Schauspielcamp zu *Jedermann* angeboten.

An den Freitagen gehört der Vormittag am Kapitelplatz den Kindern. Das **Siemens>Kinder> Programm** ermöglicht den Jüngsten einen filmischen Zugang zu Oper, Ballett und Theater, die ihnen in einer bunten Mischung fantastischer Geschichten nähergebracht werden. Der Eintritt ist frei.



SALZBURGER FESTSPIELE

18. Juli – 31. August 2025

Ein großes Dankeschön gebührt allen Unterstützern der Salzburger Festspiele. Ohne das Engagement der Sponsoren und der privaten Mäzene wäre es nicht möglich, die Salzburger Festspiele in dieser Form abzuhalten.

HAUPTSPONSOREN

Die finanziellen Beiträge der Hauptsponsoren kommen dem gesamten Festspielprogramm zugute und sind unabdingbar für die Realisierung eines so reichhaltigen und abwechslungsreichen Programms.

AUDI AG

Die AUDI AG ist seit 1995 Hauptsponsor der Salzburger Festspiele. Mit einer rein elektrischen Fahrzeug-Flotte bietet die Marke mit den vier Ringen einen exklusiven und umweltfreundlichen Fahrservice an, der für Shuttle-Fahrten in der Festspielzeit von Privatpersonen und Firmenkunden buchbar ist. Bereits seit über 60 Jahren engagiert sich der Automobilhersteller aus Ingolstadt in der Kultur. Das Kulturprogramm Audi ArtExperience unterstützt mit eigenen Formaten wie den Audi Sommerkonzerten und dem Sponsoring hochkarätiger Kulturinstitutionen den kreativen Austausch und fördert die kulturelle Vielfalt auf höchstem Niveau. Die langjährige Partnerschaft zwischen Audi und den Salzburger Festspielen wurde bis 2027 verlängert.

SIEMENS

Die Partnerschaft mit Siemens begann 1995 als Projektsponsor und wurde 1999 erweitert zu einem Vertrag als Hauptsponsor. Dank Siemens (in Zusammenarbeit mit dem ORF Salzburg und UNITEL) können seit über 20 Jahren die Siemens Fest>Spiel>Nächte, das größte derartige Public Screening in bester tageslichttauglicher Technik auf einem LED-Screen sowie mithilfe eines höchsten Ansprüchen genügenden Soundsystems angeboten werden. Jährlich genießen dies tausende Kulturinteressierte aus aller Welt bei freiem Eintritt und haben somit die Möglichkeit, historische und aktuelle Festspiel-Aufführungen vor der malerischen Kulisse der Salzburger Altstadt zu erleben. Darüber hinaus finden jeden Samstag Siemens>Frühstücks>Konzerte statt, Kinder kommen jeden Freitag beim Siemens>Kinder>Programm in den Genuss von kindgerechten Opern. Das genaue Programm der Siemens Fest>Spiel>Nächte 2025 finden Sie ab Juni 2025 unter siemens.at/festspielnaechte

KÜHNE-STIFTUNG

Die Kühne-Stiftung gehört seit 2019 zu den Hauptsponsoren der Salzburger Festspiele. Sie engagiert sich vor allem für die klassische Oper und die Förderung des sängerischen Nachwuchses. Seit 2013, also seit 12 Jahren, unterstützt die Kühne-Stiftung das Young Singers Project (YSP). Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, bekommen unter anderem die Möglichkeit, sich in öffentlichen Meisterklassen zu präsentieren und treten neben arrivierten Festspielkünstler:innen in Opernproduktionen auf. Das gemeinsame Abschlusskonzert zum Festspielende, welches 2024 erstmalig im Haus für Mozart stattfand, stellt häufig einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer vielversprechenden Karriere dar.



SALZBURGER FESTSPIELE

18. Juli – 31. August 2025

WÜRTH

Die Würth-Gruppe, Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial, und die Salzburger Festspiele verbindet eine langjährige Partnerschaft. Die Zusammenarbeit begann 2016, ab 2018 unterstützte das Unternehmen die Konzertreihe Overture Spirituelle und erweiterte ihr Engagement später um das Jugendprogramm jung & jede*r. Ab der Saison 2025 ist Würth neuer Hauptsponsor der Salzburger Festspiele.

Die Partnerschaft mit den Salzburger Festspielen unterstreicht das kulturelle Engagement des Unternehmens, das seit jeher ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist. Würth engagiert sich für eine lebendige Kulturlandschaft und für das soziale Wohlergehen. Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements liegen in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Sport und Soziales.

BWT

Die BWT Best Water Technology Gruppe ist Europas führendes Wassertechnologie-Unternehmen und seit 2021 einer der Hauptsponsoren der Salzburger Festspiele. Mit ihren weltweit patentierten Aufbereitungstechnologien unterstützt BWT die Salzburger Festspiele in Sachen Nachhaltigkeit: Mitarbeiter:innen, Künstler:innen und Gäste werden mit erfrischendem, lokal mineralisiertem Wasser – angereichert mit wertvollen Mineralien wie Magnesium, Zinc und Silicate – versorgt, gleichzeitig werden Produktion und Transport von Einweg-Plastik- und Glasflaschen vermieden sowie CO₂-Emissionen reduziert. Gemeinsam mit den Salzburger Festspielen verfolgt BWT damit das Ziel, die Welt Schluck für Schluck zu verbessern und für künftige Generationen lebenswert zu erhalten – gemäß dem Claim: BWT – For You and Planet Blue.

ROLEX

Seit mehr als einem halben Jahrhundert würdigt Rolex in Partnerschaft mit einigen der talentiertesten Künstlerinnen und Künstler und führenden kulturellen Institutionen Exzellenz und trägt dazu bei, das künstlerische Erbe zu bewahren. Im Rahmen der Perpetual Arts Initiative von Rolex, die eine breite Palette künstlerischer Aktivitäten in den Sparten Architektur, Film, Tanz, Literatur, Musik, Theater und Bildende Kunst umfasst, bekräftigt die Marke ihr langjähriges Engagement für die globale Kultur.

In all diesen Bereichen fördert Rolex künstlerische Exzellenz und die Weitergabe von Wissen an kommende Generationen, die ihrerseits das Kulturerbe der Welt weitergeben. Zu den Botschaftern der Marke im Bereich Musik gehören international renommierte Künstlerinnen und Künstler wie Cecilia Bartoli, Benjamin Bernheim, Gustavo Dudamel, Juan Diego Flórez, Jonas Kaufmann, Rolando Villazón, Sonya Yoncheva und Yannick Nézet-Séguin. Seit 2012 ist Rolex Hauptsponsor der Salzburger Festspiele und Exklusivsponsor der Salzburger Pfingstfestspiele. Darüber hinaus unterstützt Rolex seit 2021 den Herbert von Karajan Young Conductors Award.



SALZBURGER FESTSPIELE

18. Juli – 31. August 2025

PROJEKTSPONSOREN

Projektsponsoren finanzieren Projekte, die künstlerisch wichtig sind, aber ohne zusätzliche finanzielle Mithilfe nicht verwirklicht werden könnten.

UNIQA ist bereits seit 2004 ein wichtiger Partner der Salzburger Festspiele. Die Festspiele sind wiederum ein fixer Bestandteil der UNIQA Unternehmenskultur. Seit Jahren liegt der Fokus der Zusammenarbeit auf der Jugendförderung. Dies ermöglicht den Salzburger Festspielen die stete Ausweitung ihrer Initiativen auf diesem Gebiet. Das Jugendprogramm *jung & jede*r* und damit die Produktion ausgewählter Kinderoperen, Jugendcamps sowie kinder- und jugendgerechter Begleitveranstaltungen können durch das Engagement von UNIQA umgesetzt werden.

Raiffeisen Salzburg ist seit 2020 Partner der Salzburger Festspiele. Bildung, Soziales, Ökologie, Sport aber auch Kultur sind Teil des Markenselbstverständnisses der Raiffeisen Bankengruppe. Die Idee, das Kinder- und Jugendprogramm *jung & jede*r* jungen Menschen finanziell zu ermöglichen und dass die Salzburger Festspiele in die Schulen und ins Bundesland hinaus gehen, fiel bei Raiffeisen auf fruchtbaren Boden. Die Partnerschaft zwischen den Salzburger Festspielen und Raiffeisen Salzburg ist langfristig angelegt. Wir macht's möglich.

Die **Salzburg AG** ist stark im Land und in der Stadt verwurzelt und daher stolz darauf ein fester Teil des „Lebens“ zu sein. So wie die Kultur ein unverzichtbarer Teil der Salzburger Identität ist, ist auch die Salzburg AG ein fest verankerter Bestandteil der Region. Es freut uns daher sehr, Partnerin von *jung & jede*r*, dem Jugendprogramm der Salzburger Festspiele, zu sein. Als innovatives, digitales und nachhaltiges Green Tech Unternehmen setzt die Salzburg AG alles daran, die Lebensqualität der Salzburgerinnen und Salzburger zu steigern und eine klimafreundliche Energiezukunft zu gestalten.

Die **Kia-Ora Foundation** fördert mit ihren Stipendien Sonderprojekte, an denen Künstler:innen aus Neuseeland, Australien und Südafrika teilnehmen.

Die **acm** (austrian capital management GmbH) unterstützt die Neupositionierung des Archivs der Salzburger Festspiele, das im Februar 2024 am neuen Standort in der Riedenburg eröffnet wurde. Kern der finanziellen Unterstützung ist die Digitalisierung zahlreicher Festspiel Dokumente, die durch die neuen Technologien so endlich einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

PRODUKTSPONSOREN

Die Salzburger Festspiele danken den Produktsponsoren, die mit dem Einsatz qualitativ hochwertiger Produkte einen wesentlichen Beitrag für die Realisierung der Salzburger Festspiele als Gesamtkunstwerk leisten.



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Seit 2014 bereichert **Schlumberger** die Salzburger Festspiele mit einer eigens kreierten Festspielcuvée. Darüber hinaus kommen die Besucherinnen und Besucher seit 2024 zudem in den Genuss von Produkten des renommierten Champagnerhauses **Moët & Chandon** sowie des französischen Roséweins von **Miraval**.

Besonders stolz sind die Festspiele darauf auch einen regionalen Produktpartner zu nennen: Die **Stieglbrauerei** zu Salzburg steuert ihr allseits beliebtes Festspiel-Pils und seit 2024 auch eine Festspiel-Edition der „Wildshut Bio Perlage“ bei. Der Vertrag mit der Stieglbrauerei läuft bis 2029.

Seit 2023 unterstützen überdies die **Saint Charles Organics GmbH** und **Werner und Mertz Professional** die Salzburger Festspiele.

Darüber hinaus freuen sich die Salzburger Festspiele seit 2024 **Peek & Cloppenburg Österreich** als Produktpartner für den *Jedermann* gewonnen zu haben.

VEREIN DER FREUNDE und PRIVATE UNTERSTÜTZER

Die Freundesvereine in Österreich, Deutschland, den USA, in der Schweiz und in Frankreich sind mit ihren rund 6.600 Mitgliedern aus rund 60 Ländern zu einer der Hauptsäulen der Finanzierung geworden. Die Vereine steuern praktisch ebenso viel zum Festspielbudget bei wie die Abgangsdeckungsträger Stadt, Land und Tourismusförderungsfonds. Neben jährlichen Spielplanzuschüssen finanzieren sie den Großteil der weltweiten Festspielprogramm-Präsentationen und z.B. die Aktion „Festspielkarte = Busticket“, eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung des Individualverkehrs, sowie das Fest zur Festpieleröffnung. Zudem sammeln die Vereine regelmäßig Spenden für Bau- und Anschaffungsprojekte der Salzburger Festspiele.

Die Salzburger Festspiele danken allen Freundesvereinen sehr herzlich für diese großzügige finanzielle und auch ideelle Unterstützung.

Ein besonderes Dankschön gebührt auch den **Golden- und Silver-Club-Mitgliedern** in aller Welt, wie auch den vielen privaten Unterstützern der Salzburger Festspiele.

Allen voran **Dr. Hans-Peter Wild**, einer jener Menschen, der durch seine Liebe zur Kultur und zur Stadt Salzburg zu einem großen Förderer der Salzburger Festspiele geworden ist. Seine Spende ist die größte Einzelzuwendung eines privaten Mäzens. Diesem Visionär verdanken die Festspiele das Festspielzentrum, das als neuer Begegnungsraum für alle Musik- und Festspielbegeisterten entsteht. Baubeginn war im Herbst 2024.



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Aufgelegte Karten

2025 sind 222.698 Karten aufgelegt.

Die Eintrittskarten für die Salzburger Festspiele sind, wie bereits in den vergangenen drei Jahren, zum eigenen Schutz der Kartenkäuferin/des Kartenkäufers und zur Vermeidung unautorisierter Weitergabe ausnahmslos zu personalisieren. Die Karten können bereits als E-Ticket bzw. print@home-Ticket bestellt werden. Eine Umpersonalisierung ist jederzeit online möglich.

Die Karten sind in der Preisspanne von € 5,- bis € 475,- erhältlich.

Rund die Hälfte aller Karten sind im unteren Viertel des gesamten Preissegments zwischen € 5,- und € 115,- angesiedelt.

Stichtag für alle Kaufkartenbestellungen ist der **21. Januar 2025**. Direktbuchungen über die Website sind ab **21. März 2025** möglich.

Gesamtbudget

Das Gesamtbudget 2025 beträgt 75,18 Mio. Euro.



Abbildungen im Jahresprogramm

Donata Wenders wurde 1965 in Berlin geboren. Von 1984 bis 1989 studierte sie Film und Theater in Berlin und Stuttgart. Anschließend arbeitete Donata Wenders viele Jahre als Kameraassistentin und drehte selbst als Kamerafrau Spiel- und Dokumentarfilme. Seit 1995 widmet sie sich der Fotografie und fotografischen Kurzfilm-Installationen.

Schärfe und Unschärfe, Schatten und Dunst, Schwarz und Weiß – Donata Wenders bedient sich dieser klassischen Werkzeuge in ihrer Fotografie. Jedes Bild erhält dadurch eine Geschichte und nicht selten ein Geheimnis. Das Licht, das die Dunkelheit in ihren Arbeiten durchbricht, hat sich von einem Stilelement zu einem Hauptprotagonisten entwickelt, wie die Fotografin selbst sagt. Die Zeit, die sich nicht anhalten lässt, wird bei ihr Teil des Bildes und wesentliches Element. Wenders beobachtet und beschreibt Bewegungen, Prozesse und sich in Veränderung befindliche Gesten in minimalistisch angelegten Fotografien, was sie zu beinahe abstrakten Bildern werden lässt. Wie kaum eine andere Künstlerin ihrer Zeit macht Donata Wenders den Wandel des Mediums Fotografie in ihren Arbeiten erlebbar. Vom analogen Film über die Digitalfotografie bis hin zur Entwicklung eines eigenen Genres aus fotografischen Kurzfilm-Installationen – bei ihr ist das gewählte Medium immer auch Stilmittel.

Zu ihren jüngsten Arbeiten zählen die Installationsreihe *Ode an das Handwerk* sowie die Serie *Komorebi Dreams*, die 2022 während der Dreharbeiten zu Wim Wenders' Film *Perfect Days* entstanden ist. Donata Wenders' Arbeiten lassen die Grenzen zwischen Zeichnen, Malen, Fotografie und Film verschwinden.

2006 erschien ihr erstes Buch, *Islands of Silence*. 2016 entstand aus der künstlerischen Auseinandersetzung heraus der Ausstellungskatalog *Vanishing Point. Donata Wenders – Robert Bosisio* sowie 2018 *Leiko Ikemura im Dialog mit Donata und Wim Wenders*. Zahlreiche Bücher wie *PINA – Der Film und die Tänzer* (2012), *Don't Come Knocking* (2005), *Buena Vista Social Club* (2000), *The Heart is a Sleeping Beauty: The Million Dollar Hotel* (2000) und *Beyond the Clouds – My Time with Antonioni* (1995) zeugen von der gemeinsamen Arbeit mit ihrem Mann Wim Wenders.

Donata Wenders' Fotografien erscheinen in internationalen Zeitungen und Zeitschriften wie *Egoïste*, *#59 Magazine*, *BLAU Magazin*, *The New York Times*, *Vogue*, *W*, *Deutsch*, *The Rolling Stone*, *Kult*, *Esquire*, *Pen*, *Let's Panic* und prägen zahlreiche Plattencover.



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2025

Service

Das Programm im Detail sowie weiterführende Informationen finden Sie unter
<https://www.salzburgerfestspiele.at/>

Foto-Link:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/presse/fotoservice-2025/kuenstlerinnen-2025>

Aufgrund der Bauarbeiten für das neue Festspielzentrum ist das Kartenbüro bis zu dessen Fertigstellung unter folgender Adresse zu finden:

Wiener-Philharmoniker-Gasse 3
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8045 500
info@salzburgfestival.at

PRESSEBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE
Hofstallgasse 1
5020 Salzburg
presse@salzburgfestival.at
Tel. +43 662 8045.351